

Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin W.

② Wir versandten Rundschreiben über:

# Vor Jahr und Tag

Roman

von

## Wilhelm Holzamer †

Mit Umschlagzeichnung von Otto Abbelohde

Geheftet M. 3.50, gebunden M. 5.—.

Der hier angezeigte Roman ist der letzte Wilhelm Holzamers. Und wie ein Vater, der sein nahes Ende voraus ahnt, sein Kind mit doppelter Zärtlichkeit und sorgender Liebe auf allen Wegen begleitet, so Holzamer dieses Werk, dem er noch selbst die Druckreise erteilte. Den Erfolg des Buches mit anzusehen, von dem er sich so viel versprach, ist ihm leider nicht mehr vergönnt; denn kurz nach der Vollendung riß ihn der Tod im kräftigsten Mannesalter aus rastloser Tätigkeit. Und als wollte uns das Schicksal noch einmal zeigen, was die Welt an Holzamer verloren, was wir noch alles hätten von ihm erwarten können, ließ es ihn noch ein Werk vollenden, das in sich alle Vorzüge seines großen Könnens vereinigt, in das er sein ganzes liebevolles Herz legte. Der Liebe Freud und Leid ist auch der Inhalt dieses Romans wie im „Peter Nocker“, der bisher für sein bestes Werk galt. Aber dieses verblaßt vor dem glänzenden Reichtum an Gaben, die uns „Vor Jahr und Tag“ bietet. Die Handlung spielt auch in Rheinheffen, und die intimen Schilderungen des bäuer-

lichen Lebens sind wieder mit unübertroffener Kraft und Liebe geschaffen. Das Heimliche, Innige, das Wilhelm Holzamer seinen Charakteren zu verleihen weiß, seinen leise lächelnden Humor hat er mit verschwenderischer Fülle über dies Buch ausgegossen. Jede Schilderung, jede Handlung läßt die Liebe erkennen, in der dieses Dichterherz für Land und Leute schlug: die Liebe, die es ihm ermöglichte, Gestalten zu schaffen, die — das schönste Denkmal für den uns zu früh Entzogenen — im Herzen eines jeden Lesers eine bleibende Stätte finden werden. Liebe erzeugt Liebe, und so ist zu erwarten, daß noch viele von der Fülle seiner Liebe bezwungen den toten Dichter in seinen Geschöpfen lieben lernen werden.

Auf die Bedeutung Wilhelm Holzamers haben bei seinem Tode in eingehenden Nekrologen Berufene hingewiesen; wir beschränken uns daher darauf, an alle Herren Kollegen die herzliche Bitte zu richten, sich für Wilhelm Holzamer einzusetzen, daß seine Dichtungen auch weiteren Kreisen bekannt werden, wie sie es wert sind.